Die Kränze [diː ˈkrɛn.tsə] (The wreaths)

Text by *Georg Friedrich Daumer* (1800-1875)
Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), op. 46, #1

Hier	**ob**	**dem**	**Eingang**	**seid**	**befestiget,**
[hiːɐ̯	ʔɔp	deːm	ˈʔaːen.gaŋ	zaːet	bəˈfɛs.tɪ.gət]
Here	above	the	entrance	be	fastened,

(Be fastened here above the entrance,)

Ihr	**Kränze,**	**so**	**beregnet**	**und**	**benetzt**
[ʔiːɐ̯	ˈkrɛn.tsə	zoː	bəˈreːg.nət	ʔʊnt	bəˈnɛtst]
you	wreaths,	so	rained-upon	and	moistened

Von meines Auges schmerzlichem Erguss!
Denn reich zu tränen pflegt das Aug' der Liebe.
Dies zarte Nass, ich bitte,
Nicht allzu frühe träufet es herab.
Spart es, bis ihr vernehmet, dass sie sich
Der Schwelle naht mit ihrem Grazienschritte,
Die Teuere, die mir so ungelind.
Mit einem Male dann hernieder sei es
Auf ihres Hauptes gold'ne Pracht ergossen,
Und sie empfinde, dass es Tränen sind;
Dass es die Tränen sind, die meinem Aug'
In dieser kummervollen Nacht entflossen.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

IPA SOURCE